Modellkommune Open Government

INNOVATIONS KOMMUNE SACHSEN

STADT **BRANDIS**

Mit-Mach-Stadt Brandis

Neue Formen, Methoden und Strategien zur Mobilisierung und Durchführung bürgerschaftlichen Engagements.
Bürgerbeteiligungsprozesse als Teil der Open-Government Strategie.

Brandis
61,0

Mittelschule
Mehrzweckhalle

Steckbrief

// Koordinaten	510 20' N, 120 37' O
// Höhe	137 m über NN
// Fläche	34,81 km2
// Einwohner	9.639
// Ortsteile	3
// Schulen	2 Grundschulen, 1 Gymnasium, 1 Oberschule
// Kindereinrichtungen	7
// Einkaufsmärke	5
// Gewerbegebiete	3
// Vereine	50

2014 bis 2019

INNOVATIONS KOMMUNE SACHSEN

MIT MACH+ STADT BRANDIS

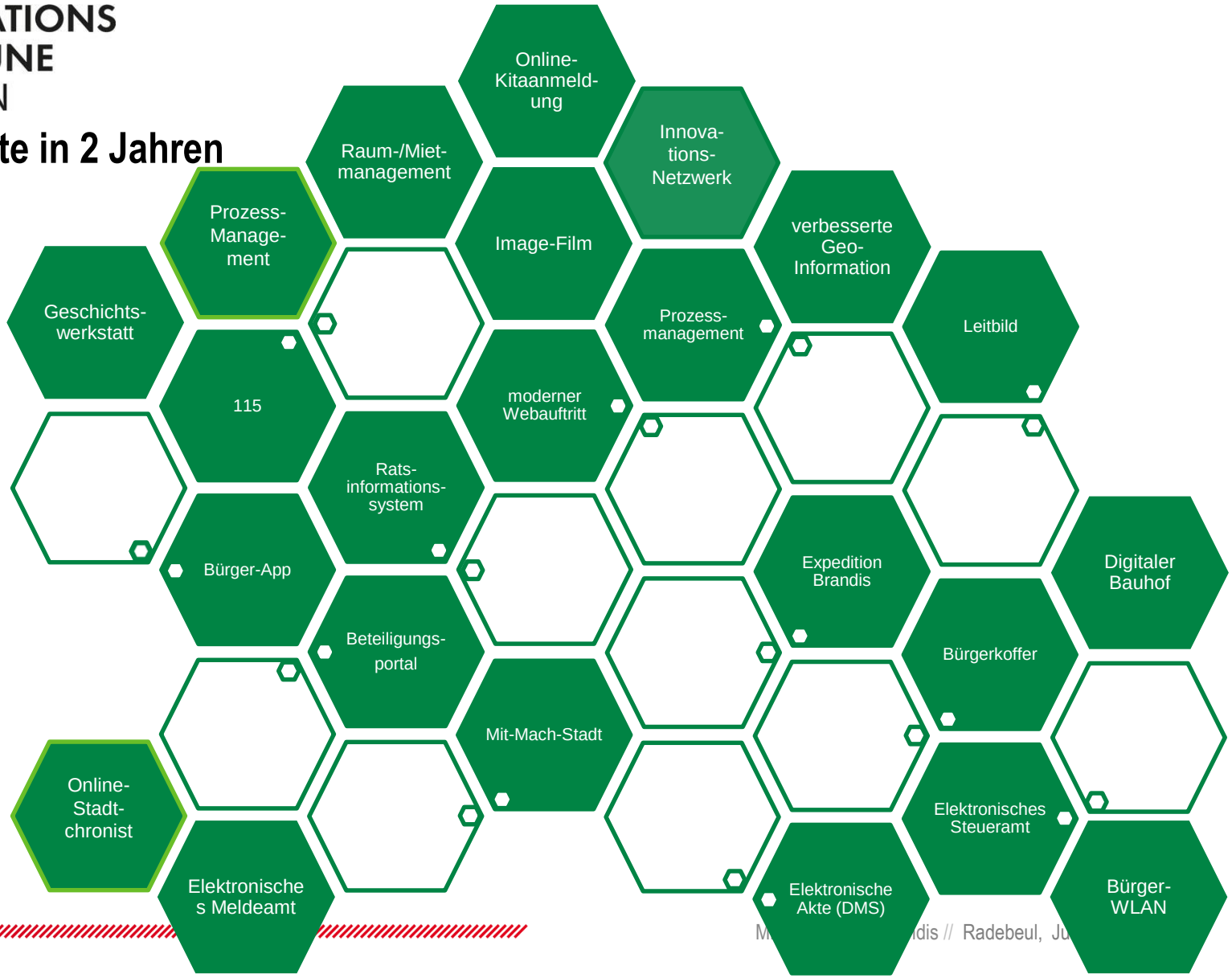
Modellkommune Open Government

Modellkommune Open Government

STADT **BRANDIS**

INNOVATIONS KOMMUNE SACHSEN

Fast 30 Projekte in 2 Jahren

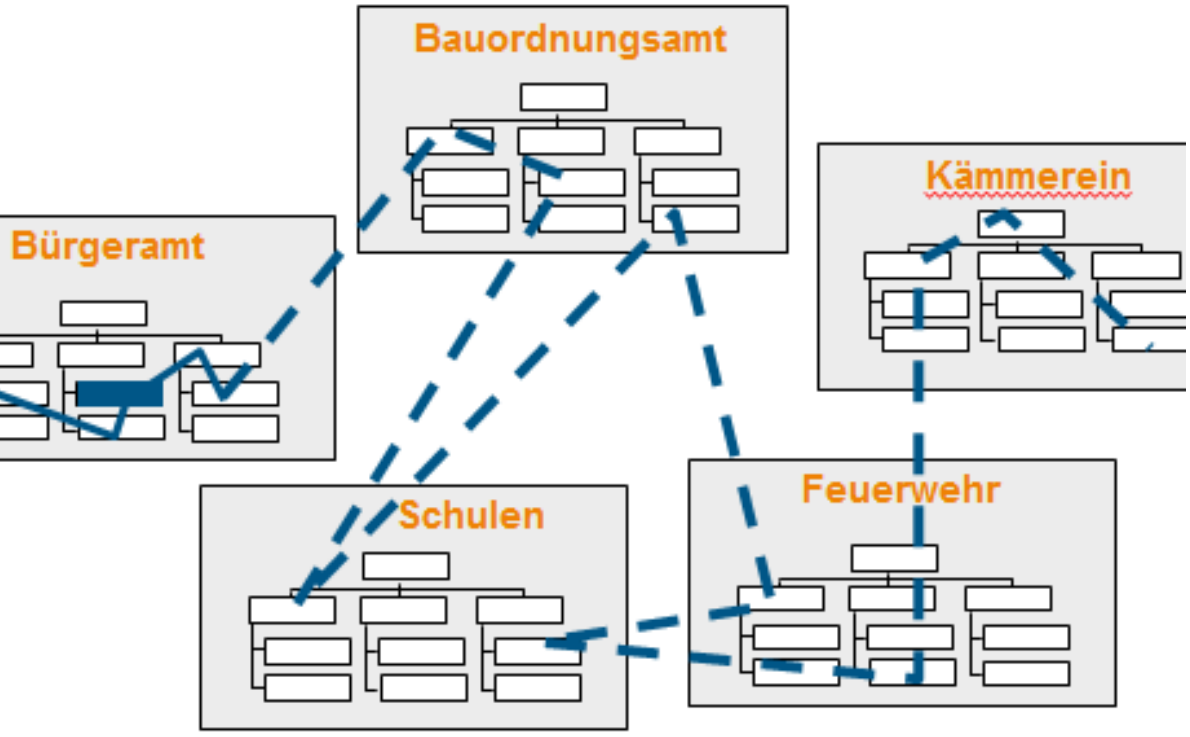


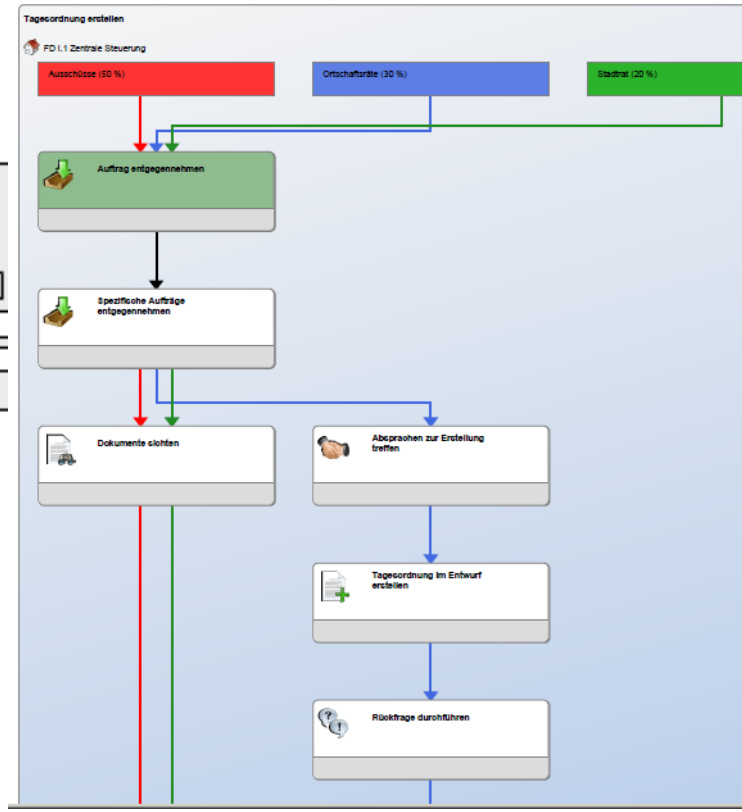
Projekt Innovationskommune Sachsen

- Freistaat Sachsen: Durchführung eines Wettbewerbs unter den sächsischen Kommunen im Jahr 2014: 19 Bewerbungen unterschiedlicher Kommunen
- Laufzeit: Okt. 2014 –31.12.2016
- Unterstützungsvolumen in Höhe in 1 Mio € für Kosten der Projekte
- verzahnte Umsetzung von Instrumenten der Verwaltungsmodernisierung und des E-Governments
- Nachweis der Wirkungen von E-Government bei konsequenter Umsetzung durchgehend elektronisch unterstützter Prozesse
- 700 Prozesse identifiziert
- Erstellen der 1. Prozesslandkarte einer sächsischen Stadt
- 60 Prozesse optimiert (Auswahlkriterien: Relevanz, Anzahl, Durchlaufzeit)
- Schaffung von Blaupausen zur Nachnutzung durch weitere sächsische Kommunen

Innovationskommune Sachsen: Prozessorientiertes Denken

// Prozessorientierung deckt organisationsübergreifende Abhängigkeiten auf: Prozessoptimierung wird erst durch den Gesamtüberblick möglich





Innovationskommune Sachsen: Warum Brandis?

// Ganzheitlicher Ansatz
// Prozessorientiertes Denken
// Multikanalstrategie
// Teilhabe
// Aktivieren & Einbinden

MIT MACH+ STADT BRANDIS

Verwaltungsmodernisierung als Partizipationsprojekt

Mit-Mach-Stadt Brandis: Kernfragen & Kernziele

Wie können wir das Engagement und die Eigeninitiative für eine Stadtgesellschaft fördern und eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität durch mehr Teilhabe und Mitgestaltung ermöglichen?

Mit-Mach-Stadt Brandis: Kernfragen & Kernziele

Welche neuen Formen der Mitsprache bietet uns dabei die soziale und digitale Vernetzung?

Mit-Mach-Stadt Brandis: Kernfragen & Kernziele

Welche Möglichkeiten haben Bürgerinnen und Bürger der Stadt Brandis, sich einzubringen und an einer offenen Gesellschaft mitzuwirken

Mit-Mach-Stadt Brandis: Kernfragen & Kernziele

Welche Rahmenbedingungen und Strukturen kann die Stadt herstellen, um die Zivilgesellschaft zu stärken?

Mit-Mach-Stadt Brandis: Ausgangslage

Misstrauen, tradierten Instrumenten und Verfahren gegenüber

Ehrenamtliche Angebote sind in den neuen Medien nicht sichtbar.

Keine gute Vernetzung, fehlendes Gefühl der Gemeinschaft, mangelnde Interaktion

Kein zentraler interaktiver Ort für (ehrenamtliches) Engagement vorhanden

Innovationskommune Sachsen: Projekte Mit-Mach-Stadt

MIT MACH+ STADT BRANDIS

// gemeinsames Projekt der Stadt Brandis und der Universität der Künste Berlin, DesignResearchLab

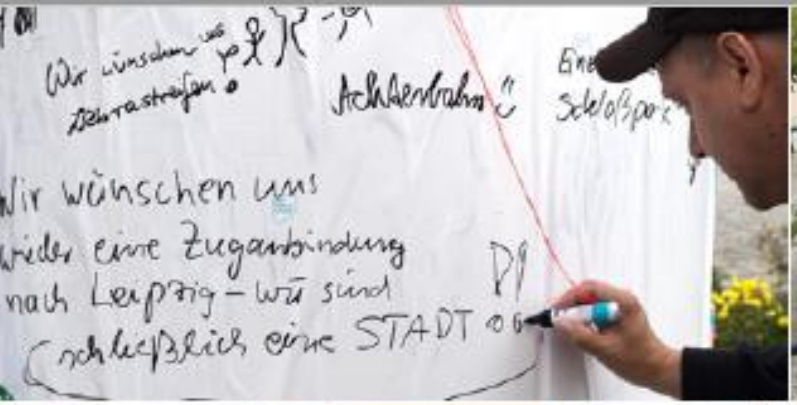
// Einbeziehung der Bürger mit starker Vor-Ort-Präsenz (Büro in der Musikarche Brandis)

// Verbindung analoger und digitaler Technologien

Universität der Künste Berlin

Mit-Mach-Stadt Brandis: Projektablauf

// Analysephase
// Erarbeiten eines grundsätzliches Verständnis der sozialen Struktur vor Ort.
// Workshops zu den Themen *Bürgerbeteiligung*, *Identität* und *Engagement*
// Entwicklung von Ideen für Formate, die das Potenzial haben, Teilhabeprozesse zu befördern
// Begleitung des parallelen Leitbildprozesses
// Öffentliche Installation mit dem Titel “Lieber Marktplatz”, Generieren von Projektideen
// Aufruf, sich für Projekte, die Bürger unterstützen möchten, anzumelden. Es können Patenschaften übernommen oder Arbeitsgruppen gebildet werden


Wir wünschen uns
wieder eine Zuganbindung
nach Leipzig – wir sind
schließlich eine STADT

MIT MACH STADT

SPEZIAL REINIGER

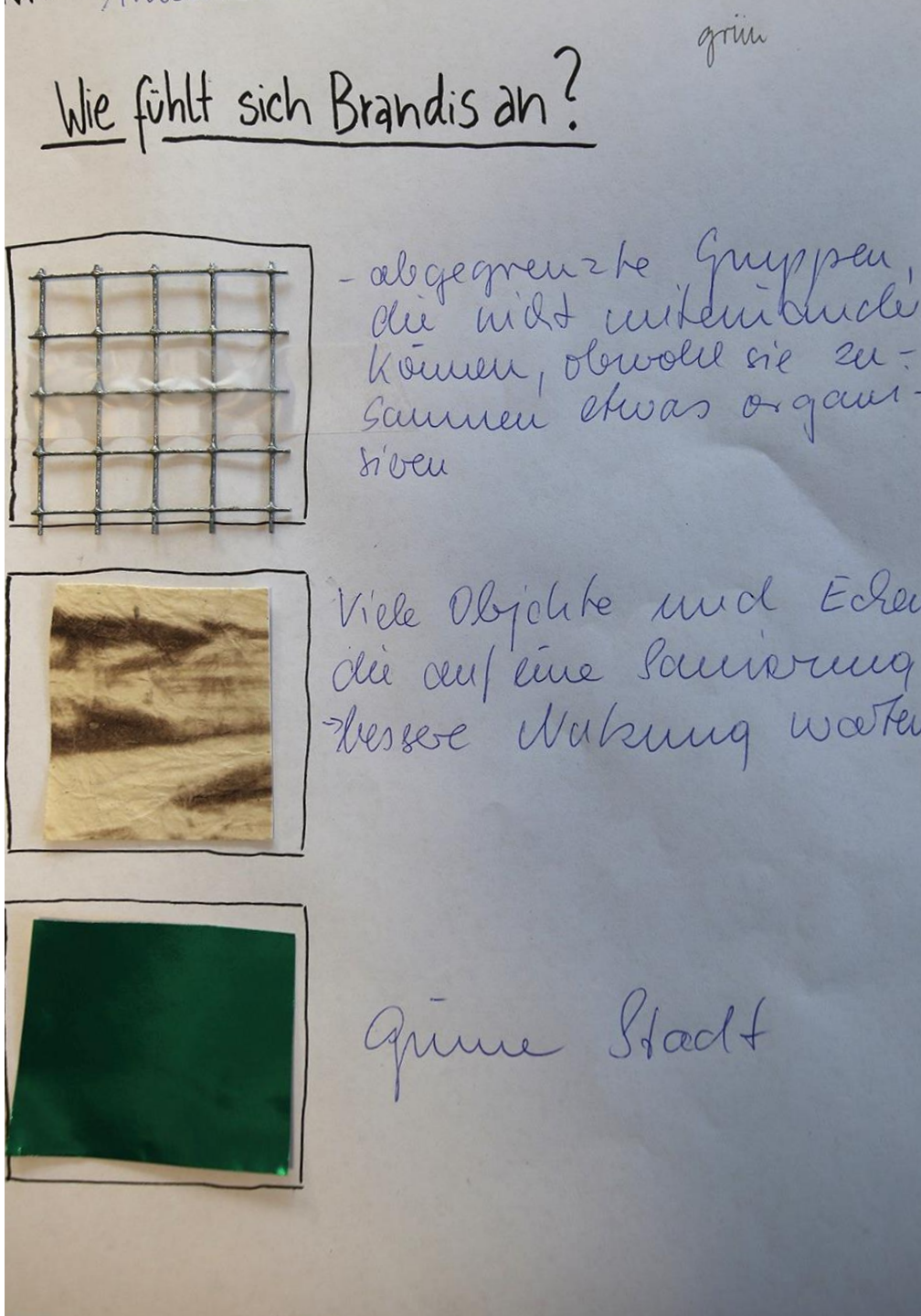
MIT MACH STADT

MIT MACH STADT

Einzug in Musikarche

1. Anwohnerworkshop

1. Wie fühlt sich Brandis an?



2. Anwohnerworkshop

2. Wichtige Orte und Themen in Brandis

Waldsteinberg
Polenz

Mit-Mach-Stadt Brandis: Zielherleitung

- Austausch zwischen Bürgerschaft und Verwaltung
- Stärkung der lokalen Identität

Modellkommune Open Government

STADT **BRANDIS**

MIT MACH+ STADT BRANDIS

Mit-Mach-Stadt Brandis:
Werkzeuge & Schnittstellen des Beteiligungssystems

mit-mach-stadt.de

Mit-Mach-Stadt Brandis

Mit-Mach-Plattform Geschichtswerkstatt Beteiligungsportal Das Projek

Wege der Bürgerbeteiligung

http://geschichtswerkstatt.brandis.eu

Geschichtsplattform und Erzählecke installiert

Die Plattform entstand in Zusammenarbeit zwischen der Mit-Mach-Stadt Brandis und der Geschichtswerkstatt der Kommune.

s://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/brandis/beteiligung/aktuelle-themen

www.mitmachen.mit-mach-stadt.de

Die Mit-Mach-Plattform

mitmachen.mit-mach-stadt.de Auf dieser digitalen Plattform können sich einzelne Bürgerinnen und Bürger austauschen. Will man sich spontan zu Aktivitäten...

buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/brandis

Das Beteiligungsportal des SMI und der Stadt Brandis

Das Beteiligungsportal wird im Pilotbetrieb durch die Brandiser Bürgerinnen und Bürger getestet: So haben alle die Möglichkeit, ihre Meinungen, Ideen und Wünsche kundzutun.

mit-mach-stadt.de

Mit-Mach-Stadt Brandis: BürgerTreff

// Jeden zweiten Mittwoch im Monat
// Ca. 10-20 Teilnehmer
// Keine formellen Hürden
// Immer Teilnahme der Verwaltung
// ZIEL: Ideenumsetzunge

Viele Projekte bringen Leben in die Brandiser Innenstadt

Mit-Mach-Stadt zieht Bilanz / Mehr Akteure sind gewünscht

VON INES ALEKOWA

BRANDIS. Brandis hat den Ruf einer Mit-Mach-Stadt. Viele Menschen engagieren sich in Sport- und anderen Vereinen, Initiativen und Feuerwehren und beleben damit die Stadt. „Wir müssen inne halten und Bilanz ziehen", sagt Bürgermeister Arno Jesse. „Es gibt unglaublich viele Aktivitäten, aber vieles fruchtet auch noch nicht so." Am Donnerstagabend hatte Jesse in den Gartensaal des Schlosses, den Schlossherr Rico Schück zur Verfügung gestellt hatte, eingeladen. Mit 50 Besuchern hatte er gerechnet, 70 Stühle wurden gestellt, am Ende mussten noch weitere zehn dazu geholt werden. „Ich bin ein bisschen baff", freute sich Jesse über das Interesse. Denn Ziel ist auch, weitere Bürger zum Mitmachen zu motivieren, Ideen zu finden und Kräfte zu bündeln.

Steffen Lehmann steuerte zur Bilanz den Blick des Wahl-Brandisers bei. „Wir haben uns 1996 für Brandis entschieden, weil Bürgermeister mit klugen Entscheidungen die Stadt attraktiv gemacht hatten. Und ihre Entwicklung hat noch einmal einen Schub erhalten." Das lasse sich auch daran ablesen, dass Brandis entgegen dem Trend Einwohner dazu gewinnt und im Gewerbegebiet auch die letzte Wiese bebaut ist. Brandis, so der Geschäftsführer des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes, habe zum Beispiel in Sachen Mobilität Maßstäbe gesetzt, auch wenn es unbequem sei, Parkplätze zugunsten einer Bushaltestelle zu streichen. „Mit anderen Kommunen diskutieren wir ewig darüber."

Jesses Bilanz fiel kritischer aus: „Gefühlt ist wenig los, es gibt keinen Wochenmarkt, keine Gaststätten, wenig Einzelhandel." Bei näherem Hinschauen aber relativiere sich dieser Eindruck. „Unser Flyer ‚Die Brandiser Innenstadt erleben' listet auf einer Karte 49 Gewerbe und Dienstleistungen und auf zwei Seiten Veranstaltungen für 2019 auf – es ist mehr los, als man denkt." In Wirklichkeit stehe nur eine Hand voll Geschäfte – „meist aus baurechtlichen Gründen." – leer. Für die ehemalige Buchhandlung Gäbel kündigte Jesse eine Netzwerkstelle Jugend an. „Wir müssen uns auch davon verabschieden, dass nur Einzelhandel die Innenstadt belebt", meinte Wolfram Fichtner, hier könnten ebenso Dienstleistungen Platz finden.

Darüber hinaus hat die Stadt eine ganze Reihe Projekte angeschoben. Nicht alle gelangen, wie die Einbeziehung der Hauptstraße in den Wichtelmarkt oder die Etablierung von Themenstammtischen zur Belebung der Innenstadt, was Jesse mit der „heterogenen Händlerschaft" begründete. Pluspunkte gab's dagegen für Neubürgermappe, WLAN-Hotspot auf dem Markt, Stadt-Plan-Spiel für wissbegierige Kinder, E-Bike-Ladestation... „Die Rahmenbedingungen sind nicht schlecht, wir müssen sie ausfüllen", meinte Jesse. Die Stadt helfe, wo sie könne, damit sich gute Ansätze verstetigten – etwa die LebensArt-Messe 2018 im Schloss oder das Stadtmusikfest.

Wie sehr sich Bürger an der Belebung der Innenstadt beteiligen, zeigt die 2016 ins Leben gerufene Mit-Mach-Stadt. Zu deren Treffen jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Musikarche könne jeder kommen, es gibt keine Mitgliedschaft oder Verpflichtungen, betonte Tobias Bauer, der hier zum harten Kern gehört, ebenso wie Yvonn Semek, die den Hausflohmarkt initiierte, der im Mai seine fünfte Auflage erlebt. Neu ist die Bücherzelle gegenüber vom Rathaus. „Nicht funktioniert hat dagegen das Wanderkino zum Wichtelmarkt", so Bauer. „Da müssen wir nachbessern." Als nächstes, so Carolin Bade, eine von zwei Bürgerpaten, die seitens der Stadtverwaltung unkomplizierl unterstützen, sind Ideen für einen Begrünungstag und den Stadtpark gesucht, mit dessen Sanierung begonnen wurde. Und man will touristische Angebote bündeln und in geeigneter Form an den Mann bringen.

„Die hier sitzen, tun schon viel", konstatierte ein Besucher. „Die Frage sollte sein, wie gewinnen wir neue dazu." Joachim Kühnel, Vorsitzender des Musikvereins, plädierte dafür, die Schulen stärker einzubeziehen. „Wir haben über 1000 Schüler, die sich einbringen können."

„Der Bürgermeister könnte einen Geschichts- oder Geografiewettbewerb ausschreiben", meinte Ina Exner vom Bürgerverein Brandis. Hardo Kendschek unterstrich das: „Schließlich sind es die Jungen, die das Leitbild der Stadt umsetzen werden." Kendschek, der nicht nur Brandis in Sachen Stadtentwicklung berät, bezeichnete es als „beeindruckend, wie die Mit-Mach-Stadt lebt". Er empfahl aber auch, sich noch stärker zu vernetzen, regelmäßig Bilanz zu ziehen und Prioritäten zu setzen. „Es gibt jetzt schon fast mehr, als so eine kleine Stadt stemmen kann. Klammer für künftige Projekte könnte die 900-Jahr-Feier in zwei Jahren sein." ▸ Kommentar Seite 29

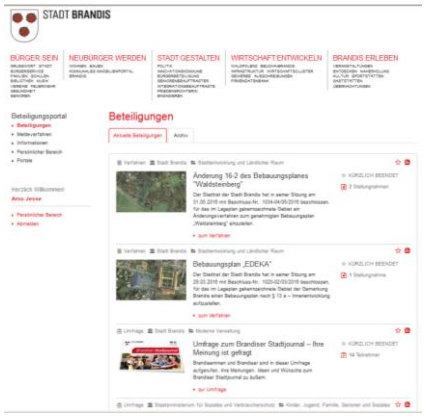
Yvonn Semek, die in der Mit-Mach-Stadt den Hofflohmarkt initiierte, kündigte die vierte Auflage für den 18. Mai an. Foto: Ines Alekowa

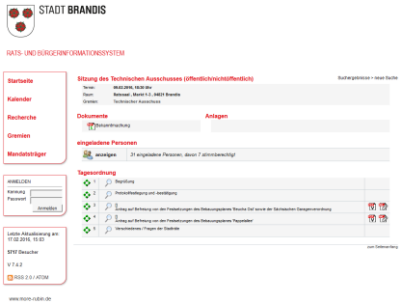
Mit-Mach-Stadt Brandis: Hybride Letterbox

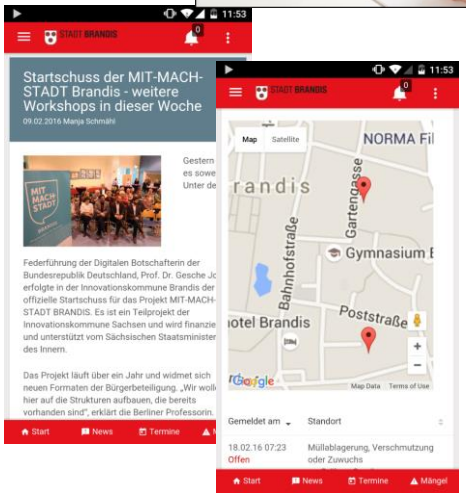
Mit-Mach-Stadt Brandis: Brandiser Litfaßsäule

Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Beteiligungstools

// Ratsinformationssystem
// Beteiligungsportal des SMI
// Bürger-App
// Bürgerkoffer
// Café Communale
// Website
// Stadtjournal







Mit-Mach-Stadt Brandis: Ideen

»Beteiligung muss sich verbessern« Materialkarten | 7.2.16

»Es gibt kein Treffpunkt für alle Bürger« Fr. Wilbert | 1. Anwohnerworkshop | 9.2.16

»Verantstaltungen haben einen Inselcharakter« Materialkarten | 7.2.16

» kein funktionierendes Vereinsforum « 2. Anwohnerworkshop | 10.2.16

»Fehlende Orte des (generationsübergreifenden) Austauschs« 2. Anwohnerworkshop | 7.2.16

» Informationslage zu Veranstaltungen ist schwierig (Wo/Wann/Wie findet etwas statt?)« Fr. Wilbert | 1. Anwohnerworkshop | 9.2.16

» Junge Leute interessieren Information via Zeitung nicht > Zugang über Facebook oder Twitter wird bei dieser ZG angeraten « Hr. Drescher | 2. Anwohnerworkshop | 10.2.16

»jeder arbeitet eher für sich, Anteilnahme fehlt, Öffentlichkeitsarbeit fehlt« Materialkarten | 7.2.16

ÜBER ORTE DISKUTIEREN

ORTE MIT POTENTIAL

Lilly Vanilli

Fahrrad- & Wanderweg zur Bergkirche

Verbindung von Schloß- und Stadtpark

Kulturhaus Beucha

Gebiet Ost-Westbruch (Kletteranlage)

UNORTE

Ausbau BHF Beucha: durch Behörden weiterer Ausbau gestoppt

verfallene Orte

Hauptstraße (und andere Wege) ist nicht geteert sondern gepflastert, dadurch mit Rad, Kinderwagen oder Rollator sehr schwierig > dadurch laufen diese auf der Straße > sehr gefährlich

LIEBLINGSORTE

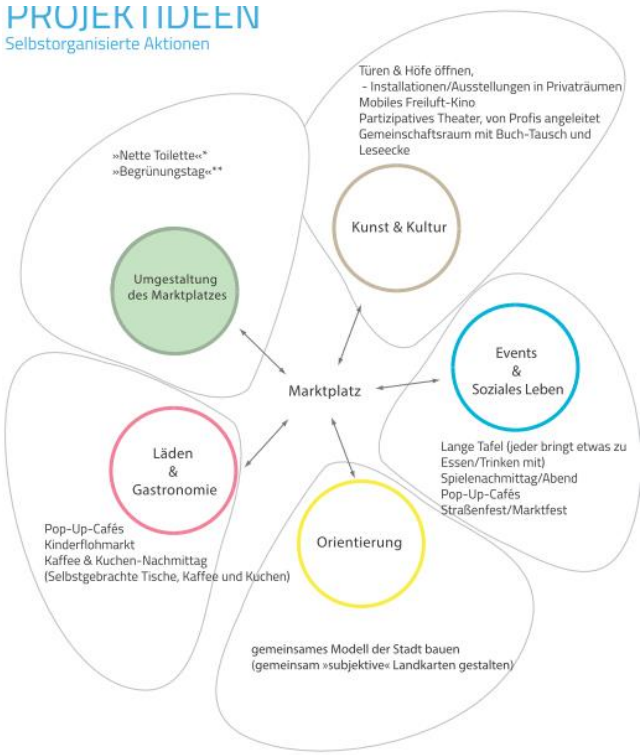
Schulzentrum

Areal Kirche/ Schloß/Ratskeller

Polenzer Waldbad

Mit-Mach-Stadt Brandis: Ideen

// Die häufigsten genannten Ideen und Wünsche

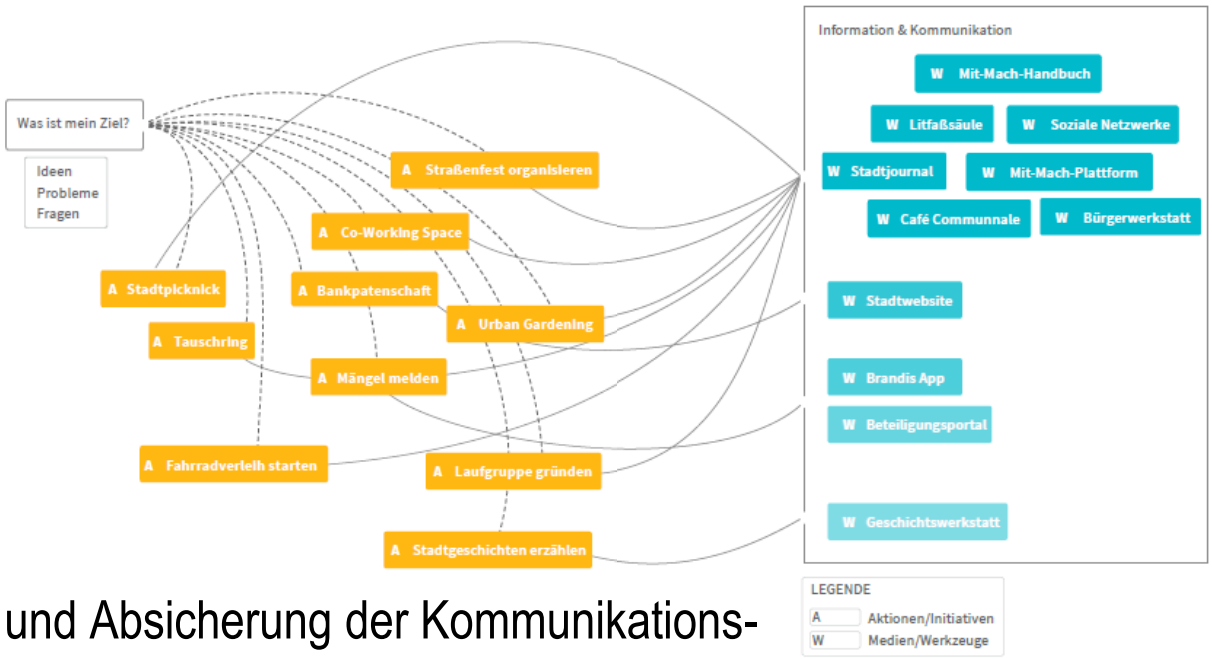


Mit-Mach-Stadt Brandis: Ergebnis

// Mit-Mach-Stadt Plattformen
// Mit-Mach-Stadt-Handbuch
// Durchführung von Projekten
// Installation Paten
// Durchführung Veranstaltungen
// Differenzierte Zielgruppenorientierung/Soziale Interaktion gestalten
// Alternative Informationskanäle

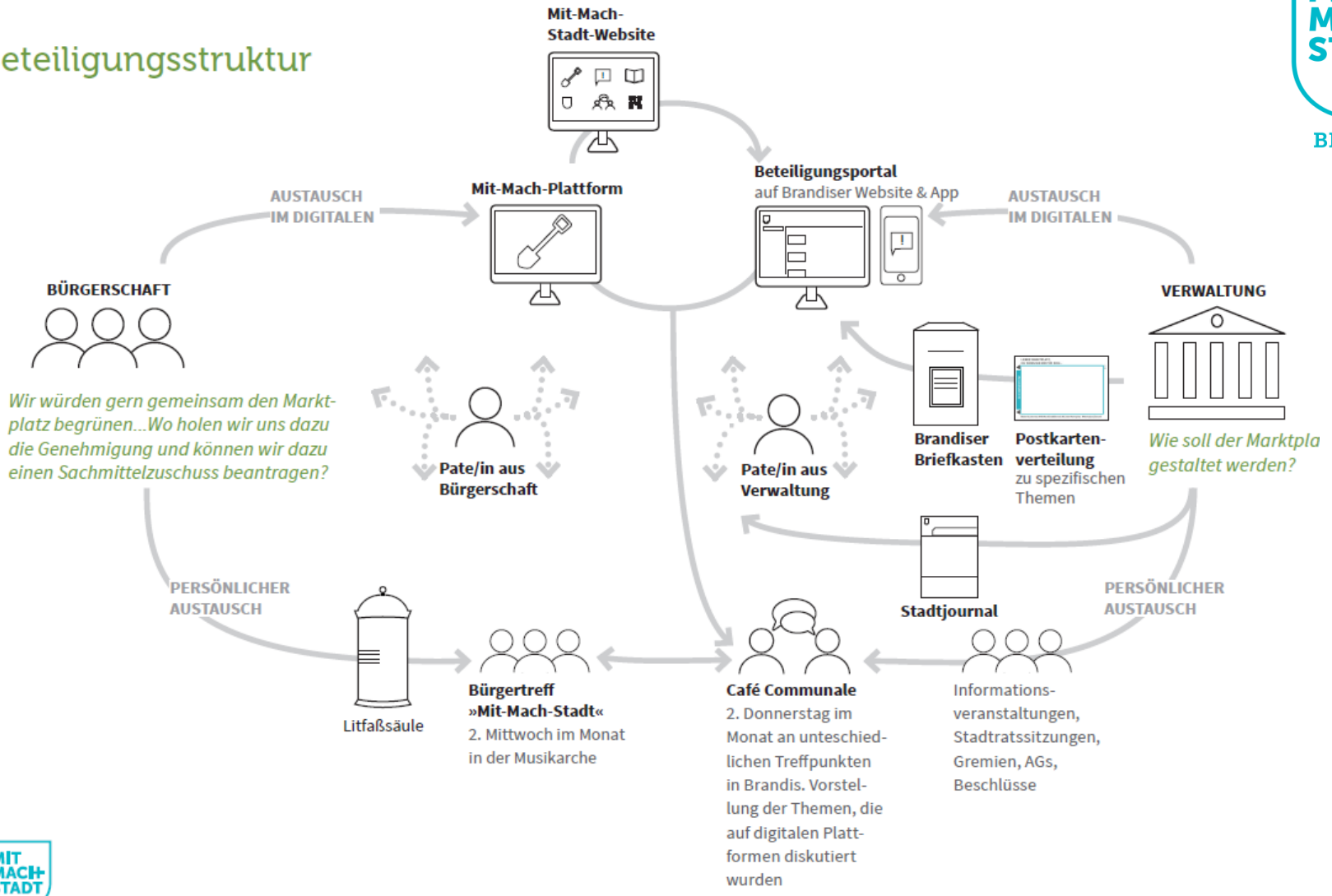
Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung

// Definition der Kommunikationsläufe, der Schnittstellen und politischen Verantwortungsebenen

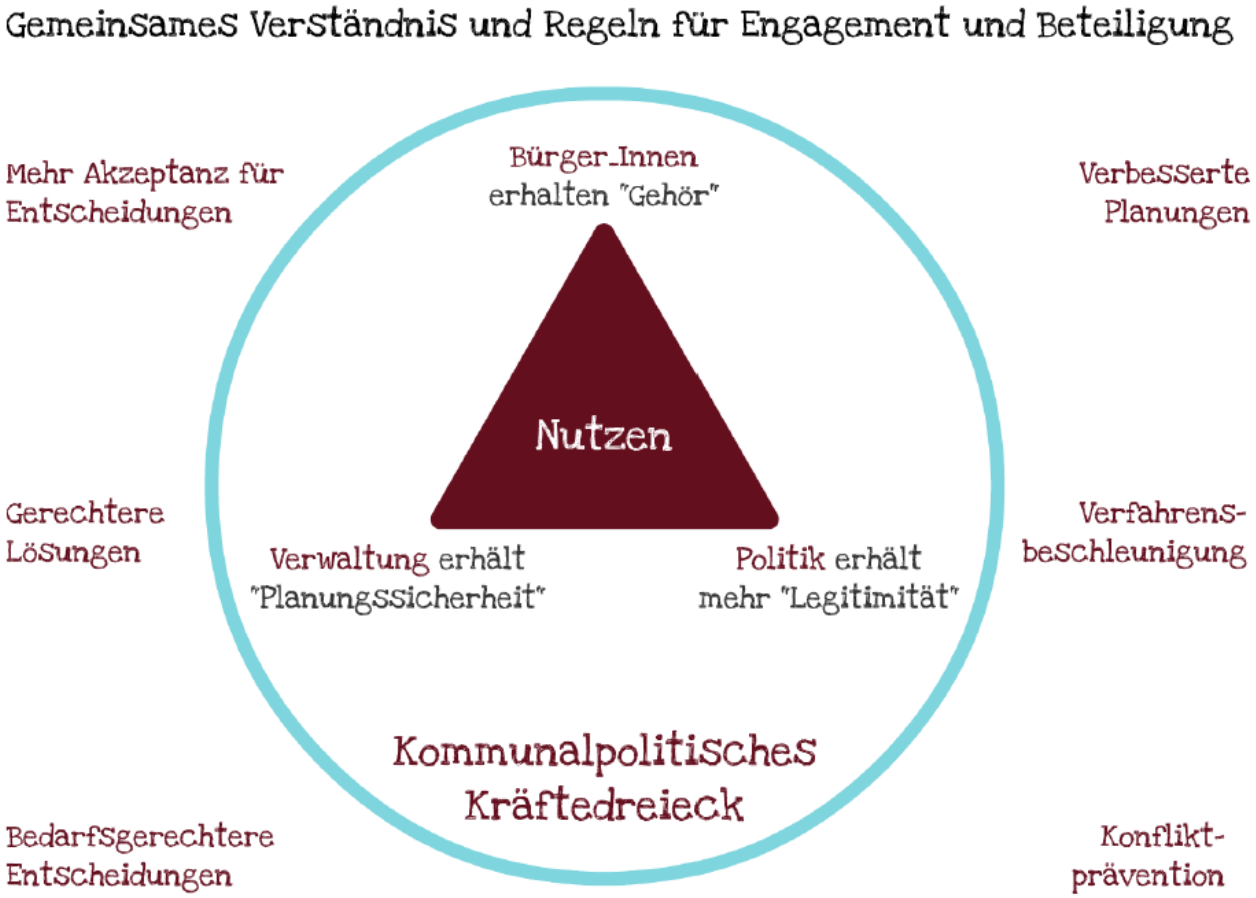


// Rechtliche Verankerung und Absicherung der Kommunikations- und Entscheidungsläufe durch verwaltungsinterne Regelungen, Verwaltungsvorschriften oder Satzungen

Beteiligungsstruktur



Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung



ARTIKEL · MODERNE VERWALTUNG

Projekt "Modellkommune Open Government"

Im Projekt "Modellkommune Open Government" arbeiten neun Modellkommunen aus allen Teilen der Bundesrepublik – von der Millionenstadt bis zur 4000-Einwohner-Gemeinde – zwei Jahre zusammen. Ziel ist, die Praktikabilität und Effektivität von Open Government auf kommunaler Ebene aufzuzeigen.

Kommunales Open Government wird als bewusste und systematische Öffnung von Lokalpolitik und Kommunalverwaltung für die Interessen, Anforderungen und Fähigkeiten der vielfältigen, mobilen, digitalen und zunehmend globalisierten Gesellschaft in den Gemeinden, Städten und Kreisen verstanden.

Offenheit im kommunalen Handeln umfasst...

- Offenheit für das umfassende Informationsbedürfnis der Gesellschaft zu kommunalen Zielen, Entscheidungen und Aktivitäten (Transparenz);
- Offenheit für den Dialog mit gesellschaftlichen Anspruchsgruppen in der Meinungsbildung, Entscheidung und Umsetzung kommunaler Aufgaben (Partizipation);
- Offenheit für Impulse aus der Gesellschaft, um kommunale Themen zu setzen und Aktivitäten auszulösen (Kooperation);
- Offenheit dafür, die Fähigkeiten und Kompetenzen der Gesellschaft in die Vorbereitung und Umsetzung kommunaler Aufgaben und Innovationen einzubeziehen (Kooperation);
- Offenheit für neue Antworten auf kommunale Fragestellungen und Aufgaben (Ergebnisoffenheit);
- Offenheit für neue Verfahrensweisen und Kommunikationswege in der Gestaltung und Umsetzung kommunaler Aufgaben (Prozessoffenheit);
- Offenheit beim Einsatz von Informationstechnik, d.h. Sichern von Interoperabilität sowie Verwenden offener Standards, offener Schnittstellen, offener Daten, offener Software, offener Hardware etc.;
- Offenheit für die Einbeziehung der Beschäftigten in den Kommunalverwaltungen in die Veränderungsprozesse in kommunalen Organisationen (interne Partizipation).

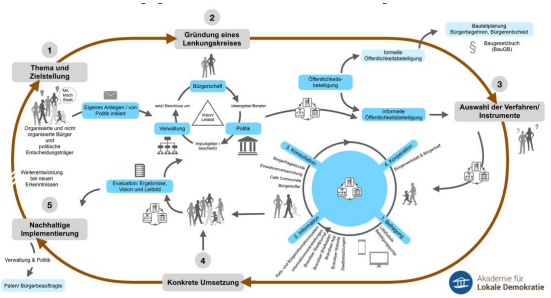
Open Government Projekte der Stadt Brandis

// Stadtbelebung/Mobilisierung „Mit-Mach-Stadt“

MIT MACH STADT BRANDIS

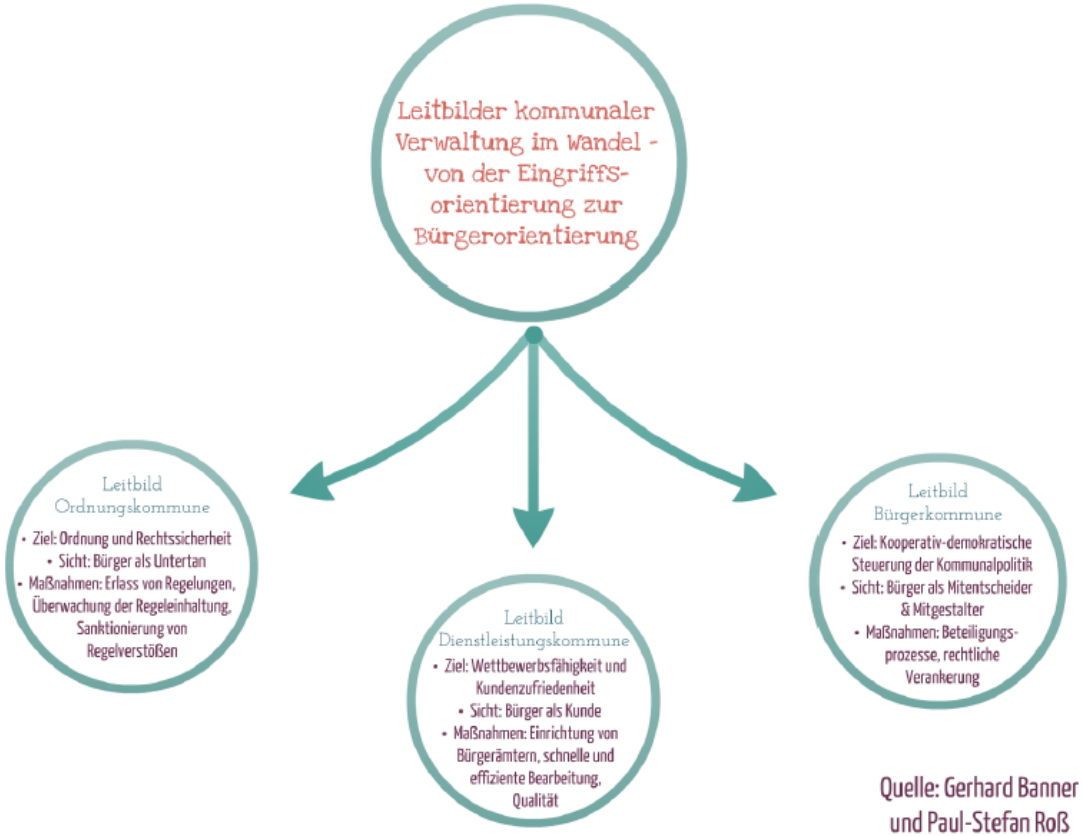
// Entwicklung eines Internes Leitbild

// Beteiligungslandschaft



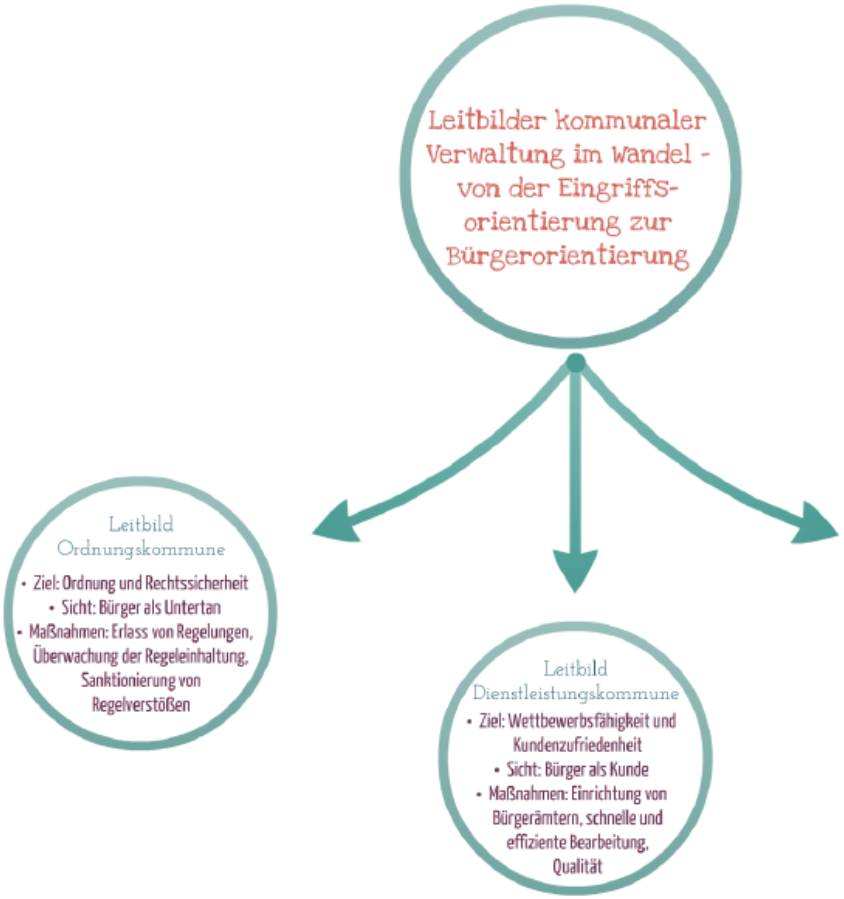
// Workspace/Kollaboration

Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung – Internes Leitbild



Quelle: Gerhard Banner und Paul-Stefan Roß

Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung – Internes Leitbild

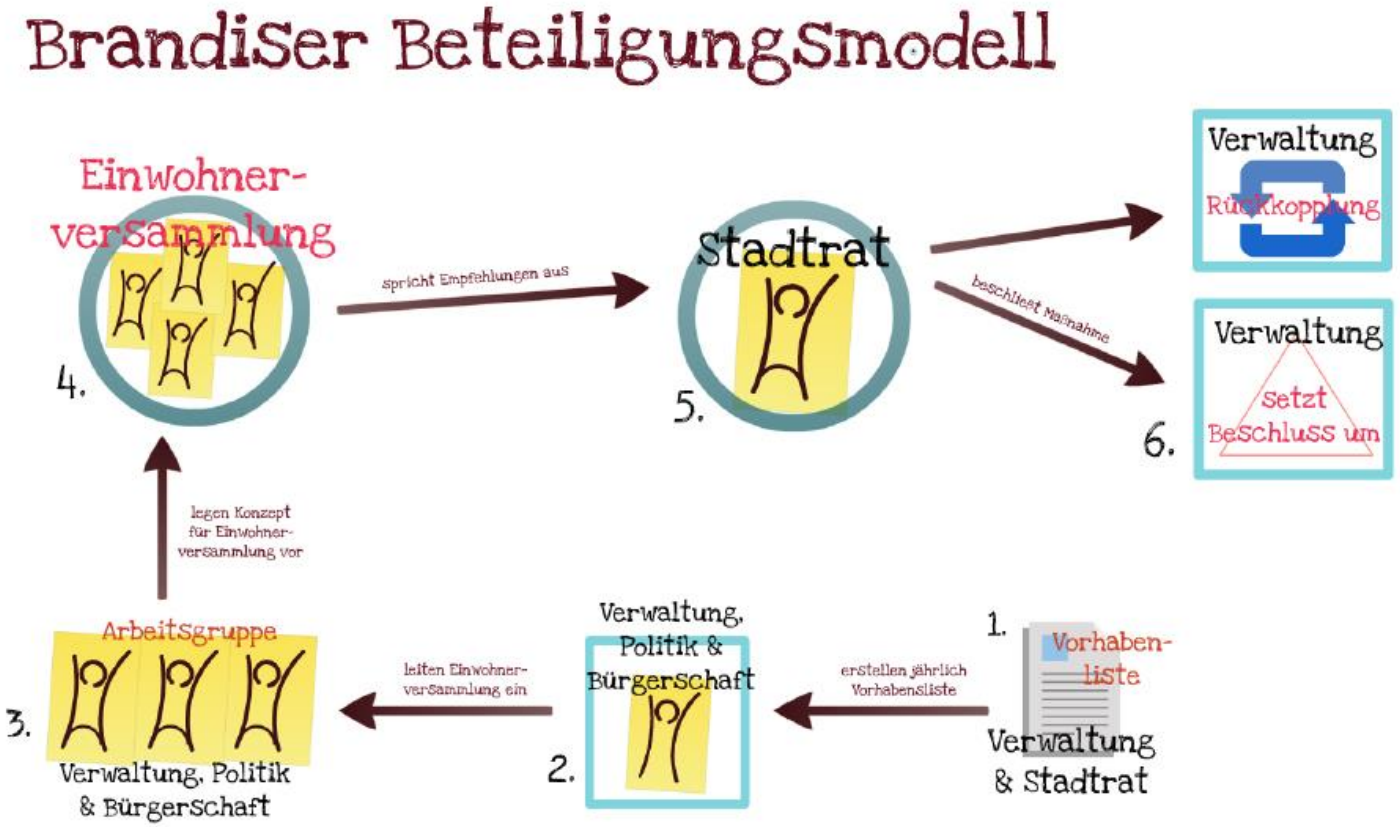


Begriffsbestimmung

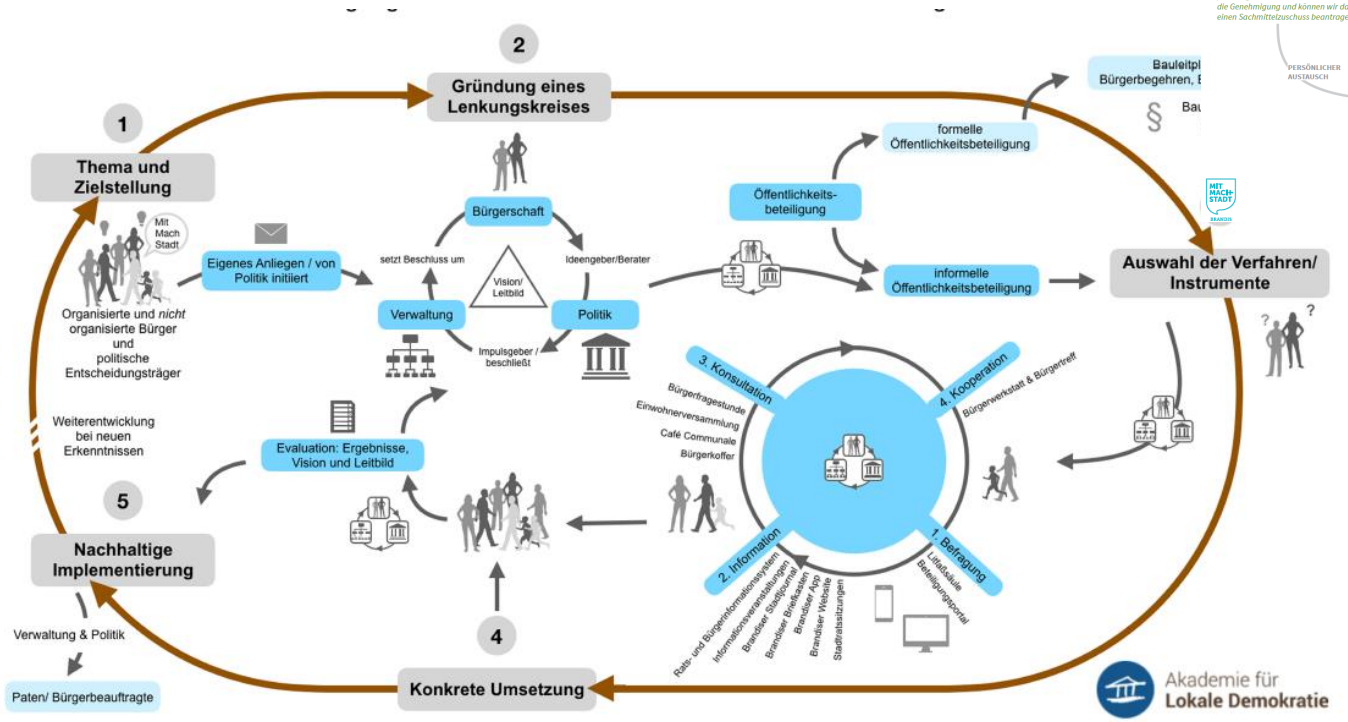
- **Bürgerbeteiligung**: Beteiligung der Bürger an den politischen Willens- und Entscheidungsbildungsprozessen
- **Bürgerschaftliches Engagement**: Gemeinwohl förderndes Engagement von Bürgern zur Erreichung gemeinsamer Ziele

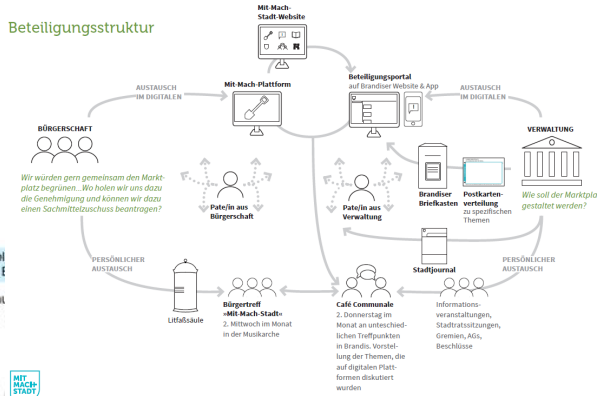
Quelle: Gerhard Banner und Paul-Stefan Roß

Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung - Beteiligungslandschaft



Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung - Beteiligungslandschaft





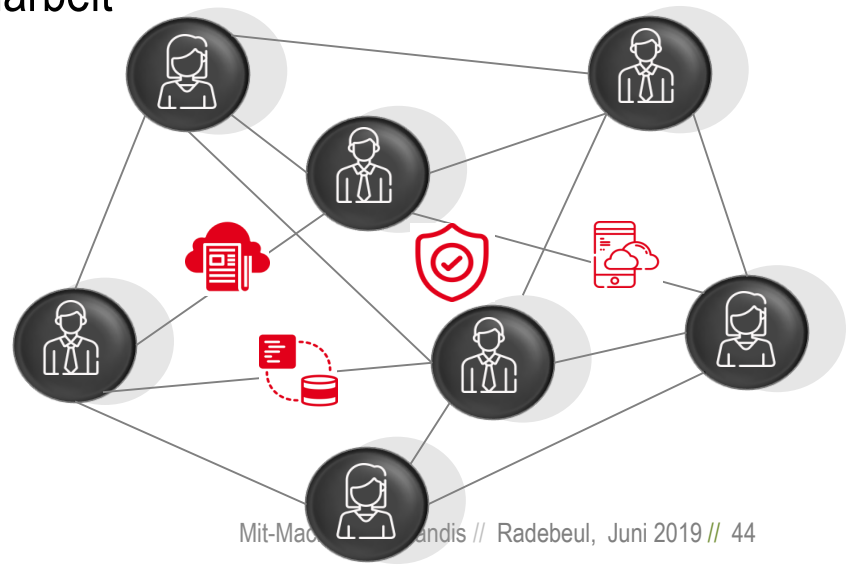
Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung - Workspace/Kollaboration

// Entwicklung einer modernen & kollaborativen Arbeitsumgebung (Verwaltung-Verwaltung, Bürger-Verwaltung)

// Transparenz gegenüber Bürgern erhöhen (tagaktueller Projektstatus)

// Amts- und Bereichsübergreifende Zusammenarbeit verbessern

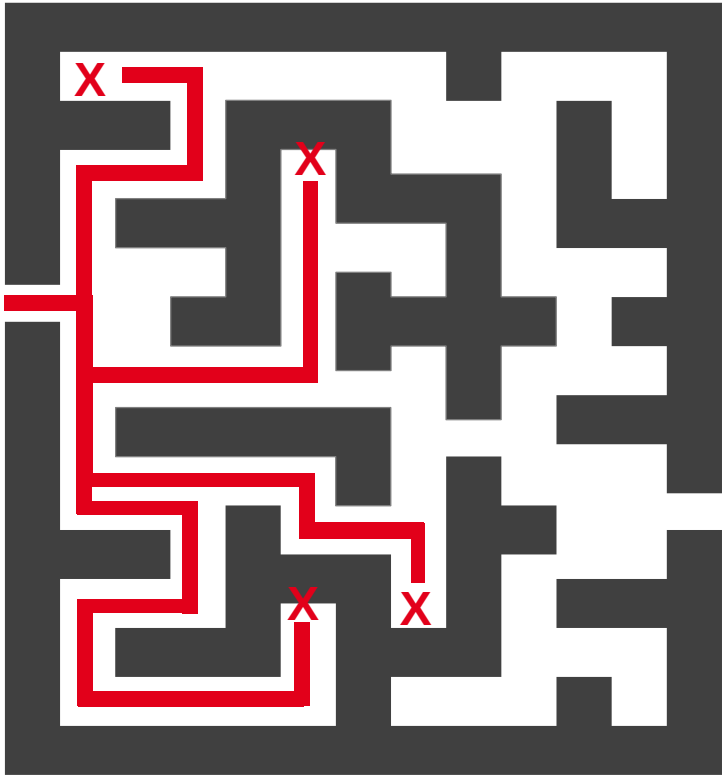
// Erleichterung der Arbeit und Systematisierung von Abläufen in der Verwaltung durch geschickte, digitale Zusammenarbeit



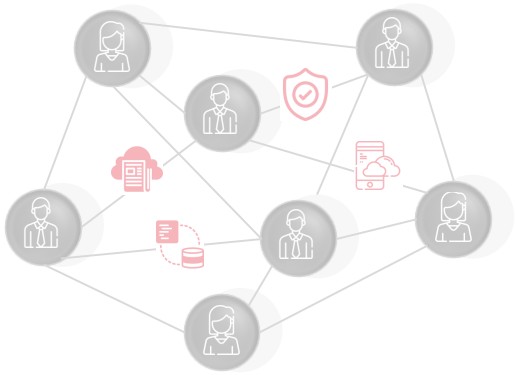
Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung - Workspace/Kollaboration

X Fehlender Zugang zur Welt der neuen Technologie

X Fehlendes Verständnis für digitale Kollaboration (Silo-Denken) und agiles Handeln



X Überforderung und Ängste bei den Mitarbeitern



X Datenschutz

Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung - Workspace/Kollaboration

Auswahl optimaler Tools

Vorgehensmodell zur Auswahl der benötigten Werkzeuge zur Verbesserung der Zusammenarbeit – je nach Anforderungen der Kommune

Adaptierbare Vorgehensweise

Blaupause für andere Kommunen zur erfolgreichen Einführung von modernen Arbeitsweisen mit Unterstützung neuer Tools

Kommunikation

Zentrales internes Newsboard

Funktionalität

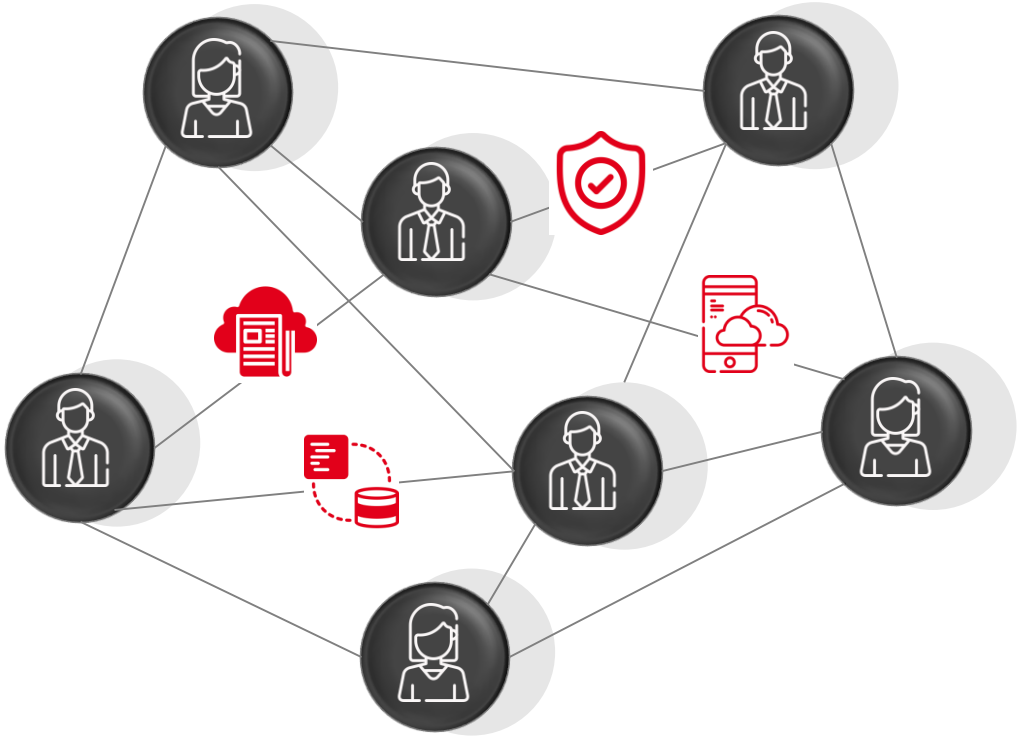
State-of-the-Art Techologie für Projektmanagement und dezentrales Arbeiten

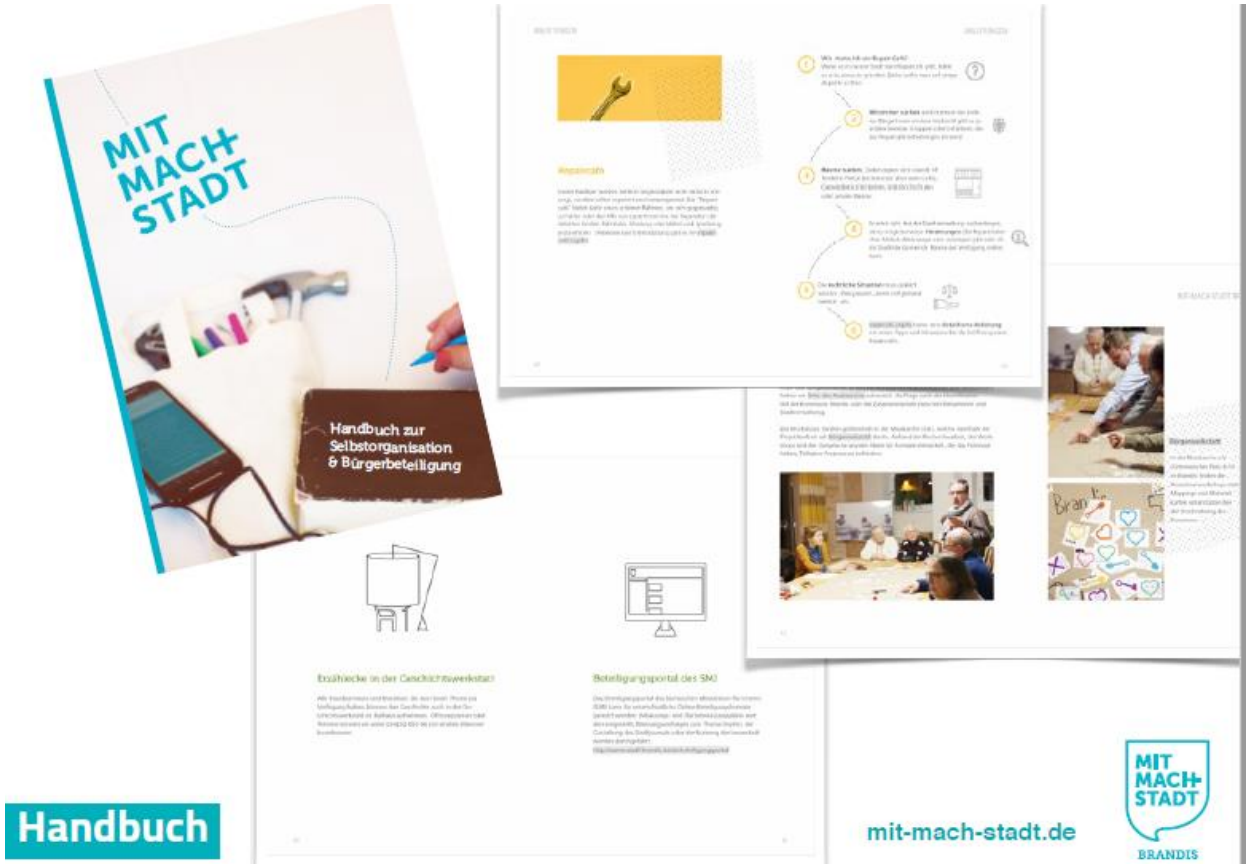
Transparenz

Synchonisation

Synchrone interne & externe Kommunikation fernab von E-Mails

Mit-Mach-Stadt Brandis: Weitere Herausforderung - Workspace/Kollaboration



Zentrales Kommunikationsboard

Mit-Mach-Stadt Brandis: Es bleibt spannend…